

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **13.09.2018** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

18.WP/A-WALV/017

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:49 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:46 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:52 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert ab TOP 3
Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Lentz, Stefan
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter

stellv. Mitglied/Mitglieder

Nijenhof, Rüdiger als Vertretung für Herrn Kirstein

Beratende/s Mitglied/er

Berwing, Andreas
Meyer, Karl-Heinz

Verwaltung

Baxmann, Alfred ab TOP 3
Brinkmann, Jan- ab TOP N1 bis TOP N3
Hinrich
Herbst, Rainer
Krause, Julia
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 16.08.2018
3. Verkehrssituation in Weferlingsen - Unterschriftenliste
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 4.1. Friedhofsentwicklungsplanung Burgdorfer Friedhöfe
Vorlage: M 2018 0604
 - 4.1.1. Friedhofsentwicklungsplanung Burgdorfer Friedhöfe - Vorstellung durch das Büro Planrat
Vorlage: M 2018 0604/1
 - 4.2. Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Lärmkarten und Vorgehensweise

Bezugsvorlagen
2012 0205 Lärmaktionsplanung 2012/2013, Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen
2009 0553/1 Lärmaktionsplan 2009
Vorlage: M 2018 0655
5. Änderung Ausbauprogramm "Gewerbegebiet Hülptingsen 5" - Erweiterung südlich der Lohgerberstraße | Bezugsvorlage 2015 0845
Vorlage: BV 2018 0632
6. Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen Leuchte im Bereich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Landstraße
Vorlage: A 2018 0679
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 - 7.1. Anfrage der Freien Burgdorfer "Straßenausbaubeiträge" vom 06.08.2018
Vorlage: F 2018 0664
 - 7.2. Schutz für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Schillerslager Straße / Kreisel Nord-West - Anfrage der WGS vom 27.08.2018 - Vorlage folgt -
Vorlage: F 2018 0686
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Antrag aus dem Ortsrat Schillerslage (TOP 5) muss von der Tagesordnung abgesetzt werden, da er vom Ortsrat vertagt wurde.

Herr Plaß bittet darum, dass der Ortsvorsteher sowie die anwesenden Ein-

wohner aus Weferlingsen zur Verkehrssituation im Dorf berichten dürfen und dass dieser Punkt vorgezogen wird. Diesem Wunsch stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 16.08.2018

Herr Apel ist zur Abstimmung über das Protokoll noch nicht anwesend.

Beschluss:

Das Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr vom **16.08.2018** wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

3. Verkehrssituation in Weferlingsen - Unterschriftenliste

Der Ortsvorsteher von Weferlingsen, **Herr Kracke**, berichtet, dass Weferlingsen derzeit Umleitungsstrecke ist. Die Autofahrer halten sich selten an die Ortsgeschwindigkeit. Man kann oftmals Autos beobachten, die mit weit mehr als 50 km/h durch den Ort rasen. Er hat schon Kontakt zur Straßenverkehrsbehörde aufgenommen. Da es sich aber um eine Kreisstraße handelt, ist die Region zuständig. Mit dem Sachbearbeiter der Region hat er ebenfalls gesprochen. Sofern die Stadt Burgdorf zu einem Ortstermin einlädt, ist dieser bereit sich der Angelegenheit anzunehmen. Daher bittet **Herr Kracke** die Verwaltung, in diesem Sinne tätig zu werden.

Desweiteren wurden bei einem Dorffest Unterschriften gesammelt. Diese möchten er und die anwesenden Einwohner an den Ausschuss übergeben.

Herr Kracke äußert den Wunsch, dass in Höhe des Weferlingser Friedhofes die Geschwindigkeit auf 70 km/h beschränkt wird. Derzeit kann der Friedhof nur entlang der Kreisstraße erreicht werden, was er für gefährlich hält.

Eine **Einwohnerin aus Weferlingsen** überreicht Herrn Plaß die Unterschriftenliste. Sie berichtet, dass sie an der Hänigser Straße wohnt. Dort ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt. Auch hier halten sich die Autofahrer nicht an die Begrenzung.

Ein weiterer Einwohner bittet um eine Ortbesichtigung, damit eine Lösung für das Problem gefunden werden kann.

Herr Herbst berichtet, dass die Polizei Anfang September zwei Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt hat, dabei allerdings nur je einen Verstoß festgestellt hat. Er stellt in Aussicht, dass die Stadt das Seitenmessradar kurzfristig aufstellen kann.

Wenn der Leiter der Straßenverkehrsabteilung wieder im Hause ist, wird möglichst zeitnah ein Termin mit der Region und der Polizei vereinbart.

Frau Frick kann die Situation in Weferlingsen nachvollziehen. Sie schlägt

vor, dass die Anwohner zur Verkehrsberuhigung ihre Autos am Straßenrand parken. Dies führt zwangsläufig zur Geschwindigkeitsreduzierung. **Herr Kracke** antwortet, dass dies zu Problemen mit dem landwirtschaftlichen Verkehr führen könnte.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine mündlichen Mitteilungen vor.

4.1. Friedhofsentwicklungsplanung Burgdorfer Friedhöfe Vorlage: M 2018 0604

Die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.1.1 werden gemeinsam diskutiert.

Herr Plaß berichtet aus dem Ortsrat Schillerslage. Die Kapellen sollten nicht geschlossen werden, da sie wichtige Bestandteile für die Ortschaften sind. Der Friedhof ist auch ein Begegnungsort. Weiterhin hat sich der Ortsrat Schillerslage dafür ausgesprochen, dass die Regelung, dass auf den Stadtteilstriedhöfen nur die jeweils ansässigen Einwohner bestattet werden sollen, für den Friedhof Schillerslage beibehalten werden soll.

Herr Baxmann teilt mit, dass eine Schließung von Kapellen und Friedhöfen nicht vorgesehen ist. Von der Fachfirma soll aber eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden, über die die Politik dann zu entscheiden hat.

Herr Dralle verweist auf die Sitzung, in der das Büro Planrat die Grundzüge einer Friedhofsentwicklungsplanung vorgestellt hat. Dort hat sich Herr Kracke genau gegenteilig geäußert. Der Weferlingser Friedhof hat Waldcharakter und daher würde er sich wünschen, dass man diesen Friedhof auch für andere öffnet.

Frau Krause erläutert, dass eine Schließung der Ortsteilstriedhöfe nicht geplant ist und auch nicht kurzfristig umsetzbar wäre. Ziel ist es, das Bestattungsangebot zu überprüfen und gegebenenfalls zu erweitern, um die Friedhöfe zu erhalten und attraktiver zu machen. Sicherlich wird auch die Wirtschaftlichkeit betrachtet, um aufzuzeigen, wo Kosten eingespart werden können.

Sowie Zwischenergebnisse vorliegen, werden die Gremien über Mitteilungsvorlagen informiert. Wenn die Überprüfung abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse durch das Büro Planrat in den Gremien vorgestellt.

Herr Nijenhof berichtet, dass die Belegungszahlen bei kleinen Friedhöfen oftmals nicht mehr stimmen. Daraus folgt, dass die Gebühren steigen. Wenn die Kosten für eine Bestattung aber steigen, wird überlegt, wo man anders günstiger bestatten lassen kann. Er selbst ist kein Freund von pflegefreien Urnengräbern. Allerdings kann er verstehen, warum der Trend in diese Richtung geht. Angehörige sind nicht mehr unbedingt vor Ort und haben dann weniger Zeit für die Grabpflege.

Er erkundigt sich, warum die Bestattungen bei der Kirche günstiger sind, als bei der Stadt. **Frau Krause** antwortet, dass die Kalkulationsgrundlage der Kirche nicht bekannt ist. Es gibt diverse Unterschiede, so ist ein Rasengrab bei der Kirche sogar teurer.

Herr Baxmann ergänzt, dass die Kirche nur eine Kapelle und einen Friedhof unterhalten muss. Die Stadt betrachtet ihre Friedhöfe als eine Einrichtung, so dass eine Mischkalkulation über alle acht Friedhöfe erfolgt. Daher ist ein direkter Vergleich mit der Kirche nicht möglich.

Herr Morich berichtet, dass sowohl der kirchliche als auch die städtischen Friedhöfe schöne Orte der Begegnung sind. Diese sind auch gut erreichbar, da Bushaltestellen in der Nähe sind. Der Friedwald in Uetze ist nicht so einfach zu erreichen, daher findet er diesen auch nicht gut. Er lobt das vorgestellte Konzept der Fa. Planrat.

Herr K.-H. Meyer erklärt, dass ein Friedhof ein Kulturgut ist. Allerdings bemängelt er in Otze, dass viele Flächen frei sind. Das sieht nicht ansprechend aus. Man kann auch mit wenig Mitteln für eine schöne Gestaltung sorgen, damit die Kultur nicht verlorengelht. **Herr Baxmann** verweist auf den Vortrag von Herrn Venne, worin er gerade den Erhalt des Charakters der Friedhöfe beibehalten möchte. Somit wird der Wunsch von dem beauftragten Büro berücksichtigt.

Herr Dralle erläutert, dass die freie Fläche in Otze der hohen Ruhezeit geschuldet ist. Eine Wiederbelegung ist daher nicht unproblematisch. Dies ist **Herrn K.-H. Meyer** bewusst, aber es bleibt eine Frage der Gestaltung. Durch entsprechende Bepflanzung könnte man diese Fläche ansprechender herrichten.

Frau Frick stellt fest, dass sich die Art der pflegefreien Bestattung immer mehr durchsetzt. Das hat natürlich eine andere Qualität als bepflanzte Gräber.

Herr Nijenhof berichtet, dass ihm die Pflege eines Grabes als Stätte der Erinnerung viel bedeutet. Man muss aber auch den Trend nach pflegefreien Urnengräbern respektieren und entsprechende Angebote machen. Allerdings sollte man diese Anlagen so gestalten, dass die Kultur des Friedhofes beibehalten wird.

Herr Plaß schließt das Thema ab. Wenn die Ergebnisse der Friedhofsentwicklungsplanung im Ausschuss vorgestellt werden, kann man darüber entsprechend diskutieren.

4.1.1. Friedhofsentwicklungsplanung Burgdorfer Friedhöfe - Vorstellung durch das Büro Planrat Vorlage: M 2018 0604/1

Siehe TOP 4.1

4.2. Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Lärmkarten und Vorge-

hensweise

Bezugsvorlagen

2012 0205 Lärmaktionsplanung 2012/2013, Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen

2009 0553/1 Lärmaktionsplan 2009

Vorlage: M 2018 0655

Es werden keine ergänzenden Fragen zur der Vorlage gestellt.

**5. Änderung Ausbauprogramm "Gewerbegebiet Hülptingsen 5" - Erweiterung südlich der Lohgerberstraße | Bezugsvorlage 2015 0845
Vorlage: BV 2018 0632**

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Änderung des Ausbaus der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen im Gewerbegebiet „Hülptingsen 5“, Lohgerberstraße – Gehweg Südseite und südliche Stichstraße – erfolgt, wie in der Vorlage Nr. BV 2018 0632 dargestellt.

**6. Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen Leuchte im Bereich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Landstraße
Vorlage: A 2018 0679**

Da der Antrag im Ortsrat Schillerslage vertagt wurde, ist dieser von der Tagesordnung abzusetzen.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

**7.1. Anfrage der Freien Burgdorfer "Straßenausbaubeiträge" vom 06.08.2018
Vorlage: F 2018 0664**

Es werden keine ergänzenden Fragen zu der Anfrage gestellt.

**7.2. Schutz für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Schillerslager Straße / Kreisel Nord-West - Anfrage der WGS vom 27.08.2018 - Vorlage folgt -
Vorlage: F 2018 0686**

Herr Dr. Kaefer berichtet, dass der Verkehr zugenommen hat und daher die Überlegungen zur Geschwindigkeitsbeschränkung aufgekommen sind. Allerdings ist er von der Antwort der Verwaltung nicht überrascht. Die erneute Verkehrszählung wird zeigen, wie sich die Zahlen entwickelt haben.

8. Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Plaß** erkundigt sich nach dem Sachstand bezogen auf die Baustellenzufahrt An den Hecken. **Herr Herbst** antwortet, dass die verkehrsbehördliche Anordnung erteilt ist und die Schilder bestellt sind. Es dauert jedoch, bis diese geliefert werden.

Herr Nijenhof berichtet, dass die Lkw schon teilweise über die anderen Wege in das Baugebiet fahren.

Einwohnerfragestunde

1. **Ein Einwohner** teilt in Bezug auf die Diskussion zu den Burgdorfer Friedhöfen mit, dass er die neue Bestattungsform in Schillerslage schön findet. Die BaumOase sieht gut aus und ist ideal für Personen, deren Angehörige nicht vor Ort wohnen. Die freien Stellen sind durch die hohen Gebühren entstanden, die für einen Wiederkauf entstehen. Es wäre schön, wenn abgelaufene Gräber kostenlos weiterbestehen können, wenn die Angehörigen die Pflege übernehmen. Er ist der Meinung, dass dem Friedwald entgegengewirkt werden muss.

2. Der Vertreter des Elternrates, **Herr Wessarges**, erkundigt sich nach dem Sachstand des Schülerlotsendienstes in Hülptingsen sowie der Antwort der Region hinsichtlich der Frage, inwieweit die Ausnahmetatbestände der RiLSA berücksichtigt wurden. **Herr Herbst** antwortet, dass die Antwort der Region noch aussteht. Die Einrichtung des Lotsendienstes wurde an die Schulabteilung übergeben. Ein aktueller Sachstand wird über das Protokoll mitgeteilt.

Nachrichtlich über Protokoll:

Herr Barm hat Kontakt zur Schulleitung aufgenommen. Der Vorschlag zur Einrichtung eines Lotsendienstes soll in der nächsten Sitzung des Schulvorstandes besprochen werden.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin